DEKRA Automobil GmbH Im Mittelfeld 1 76135 Karlsruhe

Gebrüder Bantle GmbH & Co. KG
Herrn Joachim Haaga
Dunninger Str. 20
78662 Bösingen

DEKRA Automobil GmbH
Industrie, Bau und Immobilien
Außenstelle Karlsruhe
Im Mittelfeld 1
76135 Karlsruhe
Telefon +49.721.98664-0
Telefax +49.721.98664-99

Kontakt:
Corinna Humpert-Zerulla
Tel direkt +49.721.98664-54
Mobil +49.170.2255397
E-Mail corinna.humpert-zerulla@dekra.com
Datum: **20. Oktober 2022**

Änderung der Zu- / Abfahrt Gipssteinbruch ‚Maria-Hochheim'

Sehr geehrter Herr Haaga,

für den geplanten Gipsabbau am Standort ‚Maria Hochheim' auf der Gemarkung Böhringen, Gemeinde Dietingen, 78661 Dietingen Böhringen wurde eine Prognose der Staubemissionen und -immissionen erstellt (DEKRA-Bericht-Nr. 555044463-B02 vom 24.03.2022).

Das Ingenieurbüro Dörr teilte uns mit, dass die Zu- und Abfahrt zum geplanten Gipssteinbruch ‚Maria-Hochheim' nicht wie geplant von Süden, sondern nun von Nordwesten her erfolgen soll.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie unsere Stellungnahme zu den Auswirkungen auf die Staubimmissionen an der nächsten Wohnbebauung in Böhringen und Maria-Hochheim.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Corinna Humpert-Zerulla

Anlagen: 4 Seiten

DEKRA Automobil GmbH
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart
Telefon +49.711.7861-0
Telefax +49.711.7861-2240
www.dekra.com

Sitz Stuttgart, Amtsgericht Stuttgart,
HRB-Nr. 21039
Bankverbindungen:
Commerzbank AG
IBAN DE84 6008 0000 0901 0051 00 / BIC DRESDEFF600
BW-Bank
IBAN DE74 6005 0101 0002 0195 25 / BIC SOLADEST600

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Stefan Kölbl
Geschäftsführer:
Guido Kutschera (Vorsitzender)
Friedemann Bausch
Jann Fehlauer

1. Aufgabenstellung

Die Zu- und Abfahrt zum geplanten Gipssteinbruch ‚Maria-Hochheim' soll nicht wie geplant von Süden, sondern von Nordwesten her erfolgen. Weitere Verlagerungen von Staubquellen auf dem Gipsabbaugelände sind nicht geplant. Im Rahmen des Genehmigungsantrags für den geplanten Gipsabbau sollen die Auswirkungen der Verlagerung der Zu- und Abfahrt auf die Staubimmissionen an der nächsten Wohnbebauung in Böhringen und Maria-Hochheim untersucht werden.

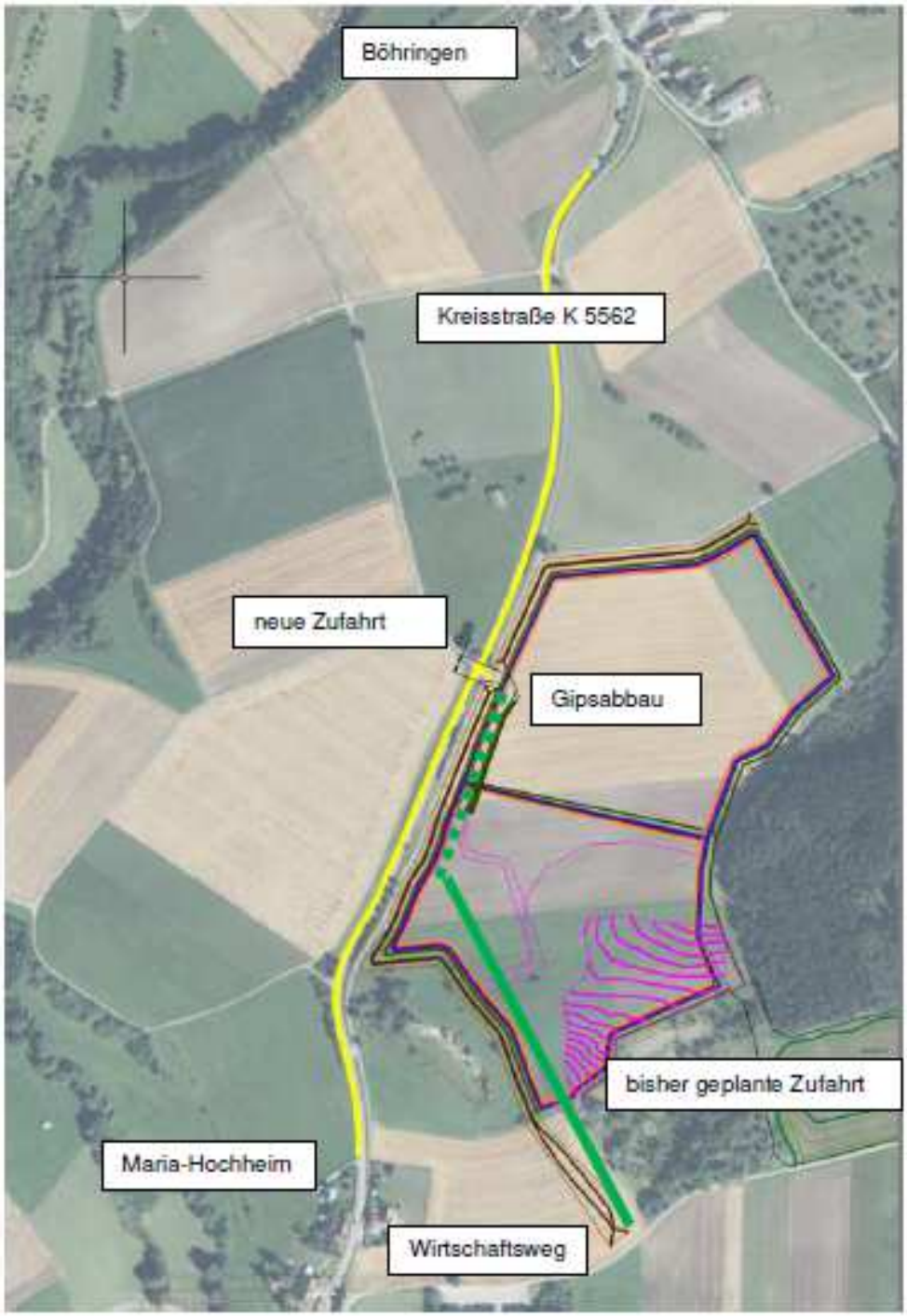

Abbildung 1: Lage der bisher geplanten und der neu geplanten Zufahrt (▬ , ▪▪▪)

2. Gesamtzusatzbelastung Zu-/Abfahrt von Süden

Für die Ermittlung der Gesamtzusatzbelastung durch den geplanten Betrieb des Gipsabbaus wurden die Abbauschritte ‚Südabbau' und ‚Nordabbau' betrachtet. In der nachfolgenden Tabelle 1 sind die Immissionsbeiträge an der nächstgelegenen Wohnbebauung in Maria Hochheim (Immissionsorte 1 und 2) sowie in Böhringen (Immissionsort 3) für beide Abbauschritte dargestellt (DEKRA-Bericht-Nr. 555044463-B02 vom 24.03.2022).

Die Lage der Gipsaufbereitungsanlage im Westen und die Zu- und Abfahrt im Süden des Betriebsgeländes wird während des gesamten Gipsabbaus nicht geändert (DEKRA-Bericht-Nr. 555044463-B02 Abbildungen im Anhang: Lage der Quellen ‚Südabbau' und ‚Nordabbau').

Die Ergebnisse zeigen, dass die Gesamtzusatzbelastung im Süden in Maria Hochheim für beide Abbauschritte gleich hoch ist, auch wenn der Gipsabbau im Norden des Betriebsgeländes stattfindet und die Verfüllung ebenso nach Norden wandert. In Böhringen, nördlich des Betriebsgeländes, erhöht sich die Gesamtzusatzbelastung beim Heranrücken des Abbaus, liegt aber deutlich unter der in Maria Hochheim.

In den nachfolgenden Tabellen 1 und 2 sind die Gesamtzusatzbelastung und die Gesamtbelastung für die beiden Abbauschritte „Südabbau" und „Nordabbau" dargestellt (aus DEKRA-Bericht-Nr. 555044463-B02).

Tabelle 1: Südabbau / Nordabbau - Gesamtzusatzbelastung an den Immissionsorten (in Klammern, Anteil am Jahresimmissionswert)

Immissionsorte		**Partikel PM_{10}**		**Partikel $PM_{2.5}$**	**Staub-niederschlag**
		IJZ (J00) in µg/m³	**ITZ (T35) in µg/m³**	**IJZ (J00) in µg/m³**	**IJZ (J00) in g/(m²·d)**
Südabbau					
1	Dietinger Straße 101	10,3 (25,8 %)	41,1 (82,2 %)	3,5 (14,1 %)	0,0428 (12,2 %)
2	Dietinger Straße 100	10,6 (26,5 %)	41,0 (82,0 %)	4,0 (16,0 %)	0,0393 (11,2 %)
3	Dietinger Straße 43	2,9 (7,3 %)	9,6 (19,2 %)	1,2 (4,9 %)	0,0098 (2,8 %)
Nordabbau					
1	Dietinger Straße 101	10,2 (25,5 %)	41,9 (83,8 %)	3,1 (12,5 %)	0,0406 (11,6 %)
2	Dietinger Straße 100	10,7 (26,8 %)	44,1 (88,2 %)	3,8 (15,0 %)	0,0392 (11,2 %)
3	Dietinger Straße 43	5,3 (13,3 %)	16,5 (33,0 %)	2,1 (8,3 %)	0,0175 (5,0 %)
Immissionswert		**40**	**50**	**25**	**0,35**
Irrelevanzgrenze		1,2 (3 %)	-	0,75 (3 %)	0,0105 (3 %)
Mittelungszeitraum		1 Jahr	24 Stunden	1 Jahr	1 Jahr

IJZ (J00) = Immissions-Jahresmittelwert der Zusatzbelastung
ITZ (T35) = Immissions-Tagesmittelwert der Zusatzbelastung mit 35 Überschreitungen

Tabelle 2: Südabbau / Nordabbau Gesamtbelastung - Überprüfung auf Einhaltung der Immissionswerte gemäß den Vorgaben der Ziffer 4.7.1 (Immissions-Jahreswert und Tageswert) TA Luft

Immissionspunkte		Partikel PM_{10} *	Partikel $PM_{2.5}$	Staub-niederschlag	Immissionswerte
		IJ (J00) in µg/m³	IJ (J00) in µg/m³	IJ (J00) in g/(m²·d)	eingehalten
Südabbau					
1	Dietinger Straße 101	24,3	14,5	0,153	ja
2	Dietinger Straße 100	24,6	15,0	0,149	ja
3	Dietinger Straße 43	16,9	12,2	0,120	ja
Nordabbau					
1	Dietinger Straße 101	24,2	14,1	0,151	ja
2	Dietinger Straße 100	24,7	14,8	0,149	ja
3	Dietinger Straße 43	19,3	13,1	0,128	ja
Vorbelastung LUBW		*14*	*11*	*0,11*	-
TA Luft, 39. BImSchV					
Immissionswert		**40**	**25**	**0,35**	**-**
Irrelevanzwert		1,2 (3 %)	0,75 (3 %)	0,0105 (3 %)	--
Mittelungszeitraum		1 Jahr	1 Jahr	1 Jahr	-

IJ (J00) = Immissions-Jahresmittelwert der Gesamtbelastung
* Bei einem Jahreswert von unter 28 µg/m³ gilt der auf 24 Stunden bezogene Immissionswert als eingehalten (TA Luft 2021)

3. Voraussichtliche Gesamtzusatzbelastung Zu-/Abfahrt von Nordwesten

Mit Verlagerung der Zu- und Abfahrt mit direktem Anschluss an die Kreisstraße K 5562 im Nordwesten des Betriebsgeländes entfallen die Staubemissionen durch die An- und Abfahrten der Lkw im Süden des Betriebsgeländes (300 m geschottert, 150 asphaltiert) von der Aufbereitungsanlage zum Wirtschaftsweg auf die Kreisstraße direkt östlich von Maria Hochheim (Abbildung 1 und DEKRA-Bericht-Nr. 555044463-B02 Abbildungen im Anhang: Lage der Quellen ‚Südabbau' und ‚Nordabbau').

Die Gesamtzusatzbelastung an Staub wird durch die Verlagerung der Zu- und Abfahrt an den Immissionsorten in Maria Hochheim geringer werden.

In Böhringen wird eine Erhöhung der Gesamtzusatzbelastung erwartet. Die neue Zufahrt ist aber weiter von den Immissionsorten in Böhringen entfernt als die bisherig geplante Zufahrt von den Immissionsorten in Maria Hochheim. Damit wird die Gesamtzusatzbelastung in Böhringen maximal in Höhe der berechneten Gesamtzusatzbelastung in Maria Hochheim mit der Zu- und Abfahrt im Süden, z. B. Partikel PM_{10} bei max. 10 µg/m³ (Tabelle 1), liegen.

Die Höhe der Gesamtbelastung an den Immissionsorten in Böhringen wird maximal im Bereich der berechneten Gesamtbelastung an den Immissionsorten in Maria-Hochheim erwartet (Tabelle 2, Immissionsorte 1 und 2).

Auch bei einer Verlagerung der Zu- und Abfahrt zum geplanten Gipssteinbruch ‚Maria Hochheim' nach Westen an die Kreisstraße K 5562 werden an der nächstgelegenen Wohnbebauung in Maria-Hochheim und Böhringen die Immissionswerte der TA Luft für Staub sicher eingehalten.

Eine abschließende immissionsschutzrechtliche Beurteilung bleibt der zuständigen Behörde vorbehalten.

Die Untersuchungsergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die genannte Anlage.

Karlsruhe, den 20. Oktober 2022

DEKRA Automobil GmbH
Industrie, Bau und Immobilien

Dipl.-Met. Corinna Humpert-Zerulla

Sachverständige